

ZDF-Dreharbeiten in Dahme

Dreharbeiten mit Katharina Wackernagel und Wotan Wilke Möhring

Aufnahmen zu der ZDF-Krimireihe „Stralsund“ in Dahme: Die Hauptdarsteller Katharina Wackernagel und Wotan Wilke Möhring drehten direkt in einem Haus am Strand. Und zogen später für zwei Tage nach Lübeck.

Dahme/Lübeck

Drehstart für den 20. Krimi aus der ZDF-Reihe „Stralsund“ an Ostholsteins Ostseeküste. Zum Auftakt hat die zuständige Produktionsfirma Network Movie das Ostseebad Dahme als Kulisse ausgewählt. „Wir sind in Zusammenarbeit mit Locationscouts immer auf der Suche nach den passenden Motiven und haben einen Standort, der ideal zum Drehbuch passt, in Dahme entdeckt“, erläutert Producer Florian Strebin.

In der Hauptrolle des Krimis mit dem Arbeitstitel „Die rote Linie“ agiert wieder Katharina Wackernagel als Kriminalkommissarin Nina Petersen. Die Ermittlerin staunt nicht schlecht, als sie in dem schwer verletzten Mann vor ihrer Tür ihren Ex-Kollegen Benjamin Lietz, gespielt von Wotan Wilke Möhring, erkennt. Zusammengeschlagen und zerschunden bittet er für ein paar Tage um sicheres Asyl – ohne zu sagen, was wirklich passiert ist. Er war jahrelang aus ihrem Blickfeld verschwunden.

Von Stralsund an die Leuchtturmstraße

Das Zuhause, in dem Nina Petersen einsam und zurückgezogen am Meer wohnt, steht in der Story eigentlich in den Ausläufern von Stralsund. In Wirklichkeit befindet es sich aber in der Leuchtturmstraße von Dahme. „Wir haben uns gleich in das Haus verliebt“, betont Strebin. Das Motiv sei dementsprechend auch stark zum Einsatz gekommen. Es wurde in den vergangenen Tagen im und am Gebäude sowie auf der Terrasse gedreht, auch die Zufahrtswege seien in die Szenen eingebunden worden.

Chronologischer Start des Filmdrehs

„Es ist alles nach Plan gelaufen. Wir freuen uns, dass wir den Anfang des Films gleich zu Beginn der Produktion hier vor Ort drehen konnten“, so Strebin. Dies sei nicht unbedingt üblich. Es komme sogar vor, dass der Showdown als erstes abgedreht werde. Darüber hinaus ist der Producer glücklich darüber, dass Wotan Wilke Möhring nach langer Zeit wieder in der Krimireihe mitspielt.



Das Haus in Dahme war wie hier schon 2016 Kulisse für Filmaufnahmen. Quelle: M. Billhardt

Drehbuchautor Martin Eigler, der bei diesem neuen „Stralsund“-Krimi auch Regie führt, knüpft für die Rückkehr des ehemaligen Kommissars an das Jahr 2013 an. Im Teil „Freier Fall“ ließ sich damals Benjamin Lietz mit Gangstern ein und landete im Gefängnis. Nachdem er jetzt bei Nina Petersen auftaucht, wird die Kriminalkommissarin zu einem Tatort in einem Segeljachthafen gerufen. Es dauert nicht lange, bis sie eine Verbindung zwischen dem dort aufgefundenen Toten und ihrem alten Partner herstellen kann.

Aufnahmen gehen im Norden weiter

Beide waren offenbar Zellengenossen und an einem Autoteileschmuggel nach Litauen beteiligt. Der Handel florierte auch aus dem Gefängnis heraus und schuf Konkurrenz. Wie tief steckt Lietz in den Geschäften der Autoteile-Mafia? Die Lage spitzt sich im Laufe des Geschehens dramatisch zu, als noch Kidnapping und eine Undercover-Aktion auf einer Fähre ins Baltikum hinzukommen. Doch dies alles gehört jetzt zu den weiteren Dreharbeiten in Schleswig-Holstein, Hamburg und Umgebung, die noch bis zum 29. September weitergehen.

Lesen Sie auch

- [Dahme - Dahme wird zur Kulisse eines Fernseh dramas – LN - Lübecker Nachrichten](#)
- [Polizeiruf 110-Star Anneke Kim Sarnau dreht an der Ostsee](#)

Gute Rahmenbedingungen für 50-köpfigen Tross

Über Dahme kann Strebin rückblickend nur positive Worte finden: „Wir sind freundlich aufgenommen worden und haben gute Rahmenbedingungen vorgefunden. Die Gemeinde ist uns sehr entgegengekommen.“ Auf dem Südparkplatz konnte die Filmcrew ihr Basislager aufbauen. „So eine Reiseproduktion ist ja auch keine kleine Mannschaft. Der Tross umfasst bis zu 50 Personen sowie allerhand Fahrzeuge. Das ist eine recht große Logistik“, ergänzt der Verantwortliche von Network Movie.



Im Basislager der Filmcrew des neuen „Stralsund“-Krimis in Dahme stehen ein Polizeiwagen und ein Krankenwagen bereit. Das Autokennzeichen „MVL“ suggeriert, hier ist die Landespolizei Mecklenburg-Vorpommerns im Einsatz. Quelle: Markus Billhardt

Dahme etabliert sich als Filmstandort

Dahme beherbergte in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal ein Team für Film und Fernsehen. Im Frühjahr wurden Aufnahmen für einen Spielfilm mit Anneke Kim Sarnau gemacht. Jetzt war wieder eine Riege bekannter Schauspieler zu Gast und lässt hoffen, dass Ostholstein auch weiterhin interessant als Schauplatz für Filmemacher bleibt. Ein Sendetermin für den „Stralsund“-Krimi steht noch nicht fest.

Umzug in die Hansestadt Lübeck

Am Mittwoch zog der Tross in einen weiteren beliebten Ort für Dreharbeiten: Lübeck. Auf dem Gelände der Firma Huckepack Wiek im Glashüttenweg – vor allem auf dem Schrottplatz – wird unter strengsten Corona-Auflagen im gedreht. Florian Strebin: „Es sind Großkampftage für die Produktion.“ Was für das Drehteam Riesen-Stress ist, ist für Firmenchefin Anne-Cathrin Wiek ein spannendes Ereignis. „Wir freuen uns total, dass sie uns ausgewählt haben“, sagt sie. Ein Location-Scout habe plötzlich im Büro gestanden und gefragt, ob er sich das Gelände und die Räume ansehen dürfe. Was er sah, war offensichtlich zu seiner Zufriedenheit.



Angekommen in Lübeck: Das Drehteam hat mit vielen Fahrzeugen Halt gemacht vor der Firma Huckepack-Wiek am Glashüttenweg. Quelle: Holger Kröger

Gesamten Betrieb für zwei Tage gemietet

Für zwei Tage mietete die Produktionsfirma den gesamten Betrieb inklusive Stapler-Fahrer an, „ich habe vielen Mitarbeitern freigegeben“, sagt Wiek. Am Donnerstag soll ihres Wissens nach im Lager gedreht werden. Nur der Abschlepp-Dienst laufe weiter, sie selbst halte die Stellung im Büro. „Ich habe schon einige vom Set getroffen, auch Wotan Wilke Möhring, alle waren sehr freundlich und haben guten Tag gesagt.“

Schlusszene mit viel Schießerei

Über den Inhalt der Szene, die in Lübeck gedreht wird, hüllt sich Producer Strebin in Schweigen. Nur dass der Drehort und die Szene wichtig sei für den Film. Produktionsleiterin Monika Krück verrät jedoch, dass in Lübeck die Schlusszene gedreht wird – mit viel Schießerei und vielen Darstellern, darunter Katharina Wackernagel und Wotan Wilke Möhring.

Apropos Filmstadt Lübeck: Bereits am 20. und 21. September dreht die ARD wieder für die Vorabend-Krimiserie „Morden im Norden“ mit Ingo Naujoks und Sven Martinek in der Hansestadt. Zuletzt waren sie im Juni in Travemünde.

Von Markus Billhardt und Sabine Risch